

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **138 (2012)**

Heft 1-2: **Es werde LED!**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DREISPITZ KÖNIZ



01+02 «continuum» (Rykart Architekten): Der fünfgeschossige Baukörper ist an der Strasse ausgerichtet und bildet eine städtebauliche Ergänzung für den Brühlplatz. Grundrisse: Erdgeschoss (öffentliche Nutzungen und Durchgang zum Park), 2.–4. Obergeschoss (Wohnen), Mst. 1:750 (Visualisierung und Pläne: Projektverfasser, Modellfotos: Jurybericht)

Das Team um Rykart Architekten, Gümligen, gewinnt den Wettbewerb zur Überbauung des «Dreispitz» in Köniz mit einem schlanken Bau an der Südspitze des Liebefeldparks.

(af) Die Einwohnergemeinde Köniz veranstaltete einen Projektwettbewerb mit sechs eingeladenen Architekturbüros zur Schaffung einer Zentrumserweiterung mit etwa 6400 m² im Bereich des Könizer Dreispitz. Für die Aussenraumgestaltung durfte auch der südliche Teil des Liebefeldparks beansprucht werden, der heute noch als Parkplatz dient. Dabei gingen nicht alle Teilnehmenden zurückhaltend mit dem Grünraum um: zwei Projekte trennen eine eher städtische Platzfläche ab oder besetzen die Parzellenspitze mit einem grossflächigen bzw. zwei Baukörpern. So etwa schafft der zweitplatzierte Beitrag «Big L» von Brügger Architekten mit einem winkelförmigen Baukörper markante Kopfbauten und einen attraktiven Platz. Hingegen entwarf das Büro B Architekten das drittplatzierte Projekt «Dimitri» als «Solitär im Park». Allerdings kritisiert die Jury, dass der Bau

weder richtig im Park noch an der Strasse stehe. Hinter dem zur Weiterbearbeitung empfohlenen Projekt «continuum» von Rykart Architekten – einem schlanken fünfgeschossigen Baukörper – kann der Liebefeldpark ebenfalls entlangfliessen und führt den Grünraum so bis ans Ortszentrum. Gleichzeitig definiert das knapp 17 m hohe, orthogonale Bauvolumen aber auch den Strassenraum. Umlaufende Betonbänder prägen die grossflächig verglasten Fassaden auf allen Seiten. Auf der Strassenseite schützt eine Auskragung eine Trottoirzone vor den Läden. Zum Platz öffnet sich das Erdgeschoss mit einem Restaurant, während das erste Obergeschoss Büro- und Praxisnutzungen aufnimmt. Das zweite bis vierte Obergeschoss ist dem Wohnen vorbehalten: An den Stirnseiten sind 3.5-Zimmer-Wohnungen übereck, sonst 4.5-Zimmer-Wohnungen mit durchgesteckten Grundrissen organisiert. Die Anordnung von Waschküchen und kleinen Atelierwohnungen im Attikageschoss konnte die Jury hingegen nicht überzeugen. Der in der Ausschreibung geforderte Minergie-Eco-Standard wird durch das kompakte Volumen erreicht.

PREISE

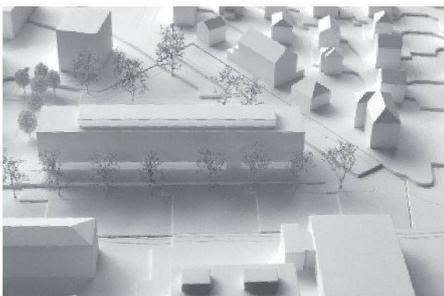
1. Rang / Preis (25 000 Fr.): Weiterbearbeitung: «continuum», Rykart Architekten, Gümligen; Moeri & Partner Landschaftsarchitekten, Bern; AZP Adamina Zeerleder Partner, Bern
2. Rang / Preis (15 000 Fr.): «BIG L», Brügger Architekten, Thun; David & von Arx Landschaftsarchitektur, Solothurn
3. Rang / Preis (10 000 Fr.): «Dimitri», Büro B Architekten, Bern; Lorenz Euggster Landschaftsarchitektur, Zürich; arttool, Zürich; Roschi + Partner, Ittigen

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Burckhardt + Partner, Bern; Matti Ragaz Hitz Architekten; Liebefeld Bern; GWJ Architektur, Bern

JURY

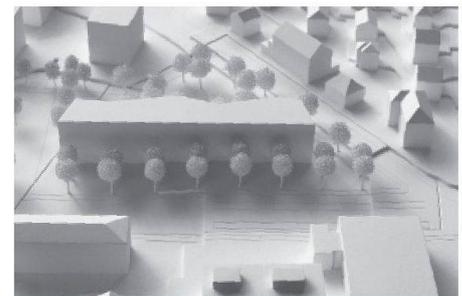
Sachpreisgericht: Urs Wilk, Gemeinderat (Vorsitz); Katrin Sedlmayer, Gemeinderätin; Andreas Bähler, Beauftragter der GU
 Fachpreisgericht: Iris Kaufmann, Bern; Pascal Vincent, Bern; Ueli Marbach, Zürich; Ueli Laedrach, Bern; Marco Rupp, Bern (Ersatz)
 Experten: Adrian Stäheli, Abteilung Verkehr und Unterhalt; Hannes Wyss, Gemeindebauten; René Schaad, Liegenschaftsverwaltung; Thomas Furrer, Gemeindeplaner; Anka Laschewski, Planungsabteilung; Ueli Zingg, Dienstzweig Landschaft; Martin Wright, Bauökonom, Bern



03 «continuum» (Rykart Architekten)



04 «BIG L» (Brügger Architekten)



05 «Dimitri» (Büro B Architekten)